

An einem kalten Novembertag

Da kommt jemand mit einem scharfen, schmalen und langen Messer auf mich zu.  
Hilfeeee! Hilft mir denn keiner?

Jetzt dringt die Spitze des Messers in mich ein, Ein Schock durchzuckt mich. Ich will schreien - bekomme keinen Ton heraus. Das Messer wird gedreht und ein rundes Stück aus mir herausgeschnitten.

Ich kann nicht zusehen wie das Stück von mir auf einen Teller landet. Jetzt - ein Stück daneben stößt das schreckliche Messer wieder in mich ein. Es durchdringt mich fürchterlich - und wieder fehlt ein rundes Stück und landet auf den Teller.

Und wieder dieses verd... Messer, es durchstößt wieder meine Haut, dringt tief in mich ein. Zwischen den beiden Schnitten etwas tiefer - und ein Dreieck wird entfernt. Gräßlich. Darunter wurde ein weiteres Stück aus mir rausgeschnitten. Alles landet auf den Teller. Warum hilft mir keiner! Hilfe, Kannibalen!

Ein Topf wird auf den Tisch gestellt. Weg mit dem Messer! Weg damit! Schnell! - Denke ich noch, jetzt wird meine Schädeldecke aufgeschnitten und in meinen Gehirn rumgestochert. Mein Fleisch zerkleinert. Hiiilfee!!

Mit einer Schöpfkelle werde ich jetzt ausgehöhlt und meine orangenen Innereien landen in dem Topf mit den Worten: „Das gibt morgen eine schöne Kürbissuppe“.